

Staatsarchiv Würzburg, HV MS f 887, S. 75

Die Stadt Würzburg verehrt Fürstbischof Johann Gottfried von Aschhausen einen Goldgulden zum neuen Jahr, Januar 1618

Anno 1618

Den 1. Januarii haben herrn Christian Agricola elterer  
und herr Michel Meyer jungerer burgermeister  
unserm genedigen fürsten und herrn altem herkommen  
nach mit 50 von der statt Wirtzburg neügemüntzter  
goldgülden, uf der einen seiten des dombcapittels  
und hertzogthumbs wappen alß der rechen und fanen  
gegeneinander uber stehent, und unten daran ihrer fürstlichen gnaden  
radt mit 5 speichen zwischen der jarzahl 1618 aneinander  
gehenckt und neben herumb mit der schriftt  
Joannes Gottfridus Episcopus Bambergensis et Wirceburgensis Francie Orientalis Dux  
uf der andern seiten mitten im rauden krentzlein  
Ore, auro, corde et sanguine<sup>1</sup>, unten darunter C: W:  
stehent, zum neuen jahr verehrt.

Transkription: Robert Meier, [www.hexen-in-wuerzburg.de](http://www.hexen-in-wuerzburg.de) (2024)

CC BY-NC 4.0

---

<sup>1</sup> Mit Mund, Gold, Herz und Blut – diese Devise nutzte die Stadt Würzburg anscheinend lange für ihre Neujahrsdukaten (siehe [Mainpost](#) 2017).